

Antrag der Kommission für soziale Sicherheit
und Gesundheit* vom 5. November 2002

KR-Nr. 479/1998

3963 a

**Bericht und Antrag
des Regierungsrates an den Kantonsrat
zum Postulat KR-Nr. 479/1998
betreffend Schlechterstellung von Rentenbezügern
bei der Anspruchsberechtigung von unterstützenden
Leistungen**

(vom)

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in den Antrag des Regierungsrates vom 9. April
2002 und dem gleichlautenden Antrag der Kommission für soziale Si-
cherheit und Gesundheit vom 5. November 2002,

beschliesst:

- I. Das Postulat KR-Nr. 479/1998 wird als erledigt abgeschrieben.
- II. Mitteilung an den Regierungsrat.

* Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit besteht aus folgen-
den Mitgliedern: Jürg Leuthold, Aeugst am Albis (Präsident); Kurt Bosshard,
Uster; Dr. Oskar Denzler, Winterthur; Hans Fahrni, Winterthur; Franziska Frey-
Wettstein, Zürich; Käthi Furrer, Dachsen; Dr. Ruth Gurny Cassee, Maur; Willy
Haderer, Unterengstringen; Dr. Armin Heinimann, Illnau-Effretikon; Silvia
Kamm, Bonstetten; Ursula Moor-Schwarz, Höri; Blanca Ramer-Stäubli, Urdorf;
Walter Reist, Zürich; Christoph Schürch, Winterthur; Theresia Weber-Gachnang,
Uetikon a. S.; Sekretär: Roland Brunner.

Begründung

Der Regierungsrat weist in seinem Bericht zum Postulat KR-Nr. 479/1998 nach, dass nur im Bereich der KVG-Prämienverbilligung von einer Schlechterstellung der AHV/IV-Rentenbezügerinnen und -bezüger auszugehen ist. Mit der Annahme der Volksinitiative «Für eine geringere Besteuerung der Seniorinnen und Senioren» am 22. September 2002 wird dieser Zustand nun im Sinne der Postulanten verändert.

Die KSSG beantragt dem Kantonsrat aus diesem Grunde einstimmig, das Postulat KR-Nr. 479/1998 als erledigt abzuschreiben.

Zürich, 5. November 2002

Im Namen der Kommission
für soziale Sicherheit und Gesundheit

Der Präsident:
Jürg Leuthold

Der Sekretär:
Roland Brunner